

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 16.9.2014 (BGBl. 2014 II S. 441–568)

I. IPR allgemein

1. Das *Übereinkommen vom 28.9.1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen* (BGBl. 1976 II S. 473, 474) ist nach seinem Art. 39 Abs. 2 für *Gambia* am 29.9.2014 sowie für *Paraguay* am 29.9.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 513).

2. Das *Übereinkommen vom 30.8.1961 zur Verminderung der Staatenlosigkeit* (BGBl. 1977 II S. 597, 598) ist nach seinem Art. 18 Abs. 2 für

<i>Belgien</i>	am	29.9.2014
nach Maßgabe einer Erklärung zu Art. 2 sowie zu Art. 8 Abs. 2 des Übereinkommens		
<i>Gambia</i>	am	29.9.2014
<i>Georgien</i>	am	29.9.2014

nach Maßgabe einer Erklärung zu Art. 8 Abs. 3 des Übereinkommens in Kraft getreten (BGBl. II S. 513).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das am 21.11.1947 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene *Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen* (BGBl. 1954 II S. 639, 640, 653; 1971 II S. 129, 131; 1979 II S. 812, 813; 1988 II S. 979, 980; 2010 II S. 782, 783) ist nach seinem Art. XI § 41 für *Katar* am 10.1.2014 nach Maßgabe eines bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Vorbehalts zu Art. VII § 24 und Art. IX § 32 des Abkommens in Kraft getreten (BGBl. II S. 505).

2. Das **Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche** (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) ist nach seinem Art. XII Abs. 2 für *Burundi* am 21.9.2014 nach Maßgabe einer Erklärung zur Anwendung des Übereinkommens in Kraft getreten (BGBl. II S. 506).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Der Verwaltungsrat der Europäischen Patentorganisation hat Änderungen der *Ausführungsordnung zum Europäischen Patentübereinkommen vom 5.10.1973* (BGBl. 1976 II S. 649, 826, 915) in der Fassung des Beschlusses des Verwaltungsrats vom 7.12.2006 (BGBl. 2007 II S. 1199, 1200; 2008 II S. 179), die zuletzt durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 27.6.2012 (BGBl. 2012 II S. 1543) geändert worden ist, und der Gebührenordnung der Europäischen Patentorganisation vom 20.10.1977 (BGBl. 1978 II S. 1133, 1148) in der Fassung des Beschlusses des Verwaltungsrats vom 7.12.2006 (BGBl. 2007 II S. 1199, 1290; 2008 II S. 179), die zuletzt durch Beschluss des Verwaltungsrats vom 27.10.2011 (BGBl. 2012 II S. 109, 110) geändert worden ist, beschlossen. Die Beschlüsse wurden auf Grund des Art. X Nr. 1 des Gesetzes über internationale Patentübereinkommen vom 21.6.1976 (BGBl. 1976 II S. 649) in BGBl. II bekannt gemacht (BGBl. II S. 462).

2. Der *WIPO-Urheberrechtsvertrag (WCT)* vom 20.12.1996 (BGBl. 2003 II S. 754, 755) ist nach seinem Art. 21 Ziff. ii für

<i>Algerien</i>	am	31.1.2014
<i>Kanada</i>	am	13.8.2014
<i>Malaysia</i>	am	27.12.2012

in Kraft getreten.

China hat am 6.8.2013 eine Erklärung zur Anwendbarkeit des Vertrags auf die chinesische Sonderverwaltungsregion *Macao* abgegeben (BGBl. II S. 483).

3. Die *Berner Übereinkunft vom 9.9.1886 zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst* in der in Paris am 24.7.1971 beschlossenen Fassung, geändert am 2.10.1979 (BGBl. 1973 II S. 1069, 1071; 1985 II S. 81), ist nach ihrem Art. 28 Abs. 2 lit. c und Abs. 3 für

<i>Laos, Demokratische Volksrepublik</i>	am	14.3.2012
<i>Mosambik</i>	am	22.11.2013
<i>Vanuatu</i>	am	27.12.2012

in Kraft getreten.

Der Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) hat am 31.10.2013 mitgeteilt, dass das *Vereinigte Königreich* die Erstreckung der Übereinkunft auf *Jersey* erklärt hat. Diese Erklärung ist nach Art. 31 Abs. 3 lit. a der Übereinkunft am 31.1.2014 in Kraft getreten.

Die *Russische Föderation* hat ihre am 9.12.1994 bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebene Erklärung (vgl. die Bekanntmachung vom 22.9.1995, BGBl. II S. 906) mit Erklärung vom 31.1.2013 zurückgenommen.

Usbekistan hat seine am 19.1.2005 bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebene Erklärung (vgl. die Bekanntmachung vom 18.8.2008, BGBl. II S. 965) mit Erklärung vom 8.1.2014 zurückgenommen.

Algerien hat eine am 4.1.2012 gegenüber dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum abgegebene und bis zum 10.10.2014 wirksame Erklärung nach Art. I Abs. 2 lit. a des Anhangs zu dieser Übereinkunft, der zufolge Algerien die in den Art. II und III des Anhangs vorgesehenen Befugnisse in Anspruch nimmt, durch Erklärung vom 6.3.2014 ab dem 10.10.2014 für zehn Jahre erneuert (BGBl. II S. 501).

4. Das **Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf** (BGBl. 1989 II S. 586, 588; 1990 II S. 1699) wird nach seinem Art. 99 Abs. 2 für *Kongo* am 1.7.2015 in Kraft treten (BGBl. II S. 506).

5. Die in Genf am 19.3.1991 unterzeichnete Fassung des *Internationalen Übereinkommens vom 2.12.1961 zum Schutz von Pflanzenzüchtungen* (BGBl. 1998 II S. 258, 259) ist nach ihrem Art. 37 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

<i>Frankreich</i>	am	27.5.2012
<i>Oman</i>	am	22.11.2009

<i>Panama</i>	am	22.11.2012
<i>Rumänien</i>	am	16.3.2001
<i>Serbien</i>	am	5.1.2013.

Es ist zudem für die Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum am 10.7.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 510).

6. Das *Abkommen von Locarno vom 8.10.1968 zur Errichtung einer Internationalen Klassifikation für gewerbliche Muster und Modelle*, geändert am 2.10.1979 (BGBl. 1990 II S. 1677, 1679), ist nach seinem Art. 9 Abs. 3 lit. b für *Japan* am 24.9.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 514).

7. Das Protokoll von 1996 vom 2.5.1996 zur Änderung des *Übereinkommens vom 19.11.1976 über die Beschränkung der Haftung für Seeforderungen* (BGBl. 2000 II S. 790, 791) ist nach seinem Art. 11 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

<i>Neuseeland</i>	am	3.7.2014
nach Maßgabe einer Erklärung		
<i>Niue</i>	am	25.9.2012
<i>Polen</i>	am	15.2.2012
nach Maßgabe eines Vorbehalts		
<i>Serbien</i>	am	17.6.2013.

Norwegen hat dem Generalsekretär der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation am 28.6.2002 eine Erklärung notifiziert.

Das *Vereinigte Königreich* hat dem Generalsekretär notifiziert, dass sich das Protokoll nach Maßgabe der vom Vereinigten Königreich bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 11.6.1999 angebrachten Vorbehalte zu Art. 18 Abs. 1 lit. a und b, Art. 2 Abs. 1 lit. d und e, Art. 15 Abs. 2 lit. b, Art. 6 Abs. 1 lit. a Ziff. i und Abs. 1 lit. b Ziff. i und Art. 15 Abs. 3^{bis} des durch dieses Protokoll geänderten Übereinkommens auch auf folgende Gebiete erstrecken soll:

<i>Gibraltar</i>	mit Wirkung vom	25.2.2014
<i>Jersey</i>	mit Wirkung vom	14.12.2009
<i>Kaimaninseln</i>	mit Wirkung vom	31.1.2011
<i>Insel Man</i>	mit Wirkung vom	25.5.2012
<i>Guernsey</i>	mit Wirkung vom	11.6.2013

(BGBl. II S. 531).

8. Der *Vertrag vom 19.6.1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens – Patentszusammenarbeitsvertrag –*, der zuletzt am 2.10.2001 geändert worden ist (BGBl. 1976 II S. 649, 664; 2002 II S. 727, 728), ist nach seinem Art. 63 Abs. 2 für

<i>Brunei Darussalam</i>	am	24.7.2012
<i>Iran, Islamische Republik</i>	am	4.10.2013
<i>Katar</i>	am	3.8.2011
<i>Panama</i>	am	7.9.2012
<i>Ruanda</i>	am	31.8.2011
<i>Saudi-Arabien</i>	am	3.8.2013
<i>Thailand</i>	am	24.12.2009

in Kraft getreten.

Katar und *Thailand* haben bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde und die *Islamische Republik Iran* bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde eine Erklärung nach Art. 64 Abs. 5 abgegeben, dass sie sich durch Art. 59 nicht als gebunden betrachten.

Serbien hat am 19.9.2006 gegenüber dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) eine Erklärung abgegeben (BGBl. II S. 566).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das **Haager Übereinkommen vom 19.10.1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern** (BGBl. 2009 II S. 602, 603) ist nach seinem Art. 61 Abs. 2 für *Belgien* am 1.9.2014 nach Maßgabe von Erklärungen nach den Art. 29, 34 und 44 des Übereinkommens in Kraft getreten (BGBl. II S. 526).

2. Das **Übereinkommen vom 29.5.1993 über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption** (BGBl. 2001 II S. 1034, 1035) ist nach seinem Art. 46 Abs. 2 lit. a für *Kroatien* am 1.4.2014 sowie für *Serbien* am 1.4.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 527).